

Buchbesprechungen

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Jurablätter : Monatsschrift für Heimat- und Volkskunde**

Band (Jahr): **22 (1960)**

Heft 12

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Buchbesprechungen

LUEG NIT VERBY. 36. Jahrgang 1961. Herausgegeben von A. Bracher. Verlag: Buchdruckerei Habegger AG, Derendingen. Er stellt sich dieses Jahr mit einem farbenprächtigen Trachtenbild von E. Scheller als Umschlagbild vor. Er hat sich neben bereits bekannten Mitarbeitern — K. A. Meyer, der als vielseitiger Feuilletonist Interessantes aus früherer Zeit zu berichten weiß, Dr. H. Sigrist, «Landesväterliche Sittenzucht im alten Solothurn» — u. a. auch neue Mitarbeiter gewonnen, von denen wir nur Clara Büttiker und alt Prof. R. Jeanneret erwähnen. K. Brunner zeichnet das Lebensbild von Landammann A. K. Affolter 1825—1861, und der ehemalige Arzt von Wiedlisbach, A. Wildbolz, erzählt aus seiner Tätigkeit.

SANKT-URSEN-KALENDER. 108. Jahrgang 1961. Druck und Verlag: Buchdruckerei Union AG, Solothurn. Der neue Jahrgang schließt sich würdig der großen Ahnenreihe an, die uns durch viele wertvolle Mitarbeiter ein Stück engere Heimatgeschichte bot. Aus dem Inhalt seien erwähnt: das Verzeichnis der kirchlichen und weltlichen Behörden und die Weltchronik. Neben Erzählungen werden wir orientiert über das Schaffen der lebenden Solothurner Künstler. Vom verstorbenen Mitarbeiter Anton Guldemann ist eine Arbeit über Solothurner Trachtenschmuck abgedruckt. Geschichtliche Beiträge: G. L. Staffelbach, der Solothurner Stadttrompeter 1688—1696, die Präsidenten des solothurnischen Kantonsrates seit 1803 und der Neubau der Peterskapelle in Solothurn 1651—1654. Liebe Erinnerungen weckt in uns auch, wie in den andern Kalendern, der Totenkalender.

DR SCHWARZBUEB. 39. Jahrgang 1961. Herausgegeben von A. Fringeli. Druck und Verlag: Buchdruckerei Jeger-Moll, Breitenbach. Er verrät an seinem äußern Kleid schon den Herausgeber, der dies bald 4 volle Jahrzehnte mit der gleichen Liebe besorgt. Obschon aus dem nördlichen Kantonsteil stammend, bietet der Kalender neben zahlreichen Beiträgen aus dieser Gegend — Kleinlützel, Seewen, Laufen, Schlösser Angenstein und Zwingen usw. — auch solche von südwärts des Juras. Mit Interesse liest man z. B. die Erinnerungen an den 1. Weltkrieg von Ch. Hänggi. Zahlreiche Illustrationen, u. a. von A. Cueni und M. Peier, und Gedichte geben dem Kalender Abwechslung.

CHUMM MER Z'HÜLF. 10. Jahrgang 1961. Herausgegeben vom Soloth. Gewerkschaftskartell. Redaktion: W. Ingold. Druck: Genossenschafts-Druckerei Olten. Obschon der Kalender in erster Linie für Verbandsmitglieder gedacht ist, liest ihn jeder mit Gewinn. Die ganze Aufmachung verrät Jugendlichkeit und den Willen, mit der Zeit zu gehen, ohne daß dabei neben dem politischen, künstlerischen und werktätigen Schaffen im Kanton historische Beiträge aus allen Kantonsteilen vergessen werden: erwähnen wir nur die «Geschichte und Geschichten» aus der Zeit der französischen Revolution und vorher. Er macht auch Abstecher in die übrige Schweiz und hält viel Wissenswertes aus dem Weltgeschehen fest. Mehr wollen wir aus der Fülle des Stoffes nicht verraten.

HANS ARN-WILLI, Biologische Studien am Alpensegler, Verlag Vogt-Schild AG, Solothurn, 1960. Dieses Werk ist das erste seiner Art: eine wissenschaftliche Abhandlung nach den Ergebnissen von 25jährigen Beobachtungen und Studien, die der Verfasser — Adjunkt am Baudepartement des Kantons Solothurn und Präsident der soloth. Verkehrsvereinigung — und seine Frau als Betreuer der Alpensegler-Kolonien am Bieltor, der Jesuitenkirche, dem Rathaus und andern Orten der Stadt Solothurn gemacht haben. Prof. A. Portmann schrieb das Geleitwort und sagt, der Name Hans Arn werde mit der Erforschung der Alpensegler verbunden bleiben. Andere Wissenschaftler haben bei den Untersuchungen mitgewirkt. Das Werk, 180 Seiten Text und 24 Bildteil, in schöner Ausstattung, ist sowohl dem Wissenschaftler als auch dem Tierfreund und Liebhaber willkommen.

a.